Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 110 (1984)

Heft: 14

Illustration: "Es kann einen nur wundern, dass die Denner AG noch nicht ins Spitalgeschäft eingestiegen ist"

Autor: Sigg, Hans

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Max im Warenhaus: «Kann ich bei Ihnen einen Artikel umtauschen, der mir nicht zusagt?» Verkäuferin: «Natürlich, worum handelt es sich denn?»
«Um dieses Buch hier.»
«Und welchen Fehler hat das Buch?»
«Der Schluss gefällt mir überhaupt nicht!»

Bezeichnung für das Eidgenössische Finanzdepartement: «Zentralmolkerei.»

Kennen Sie den Unterschied zwischen Wahlreden und Horoskopen?
Bei den Horoskopen trifft wenigstens ein Teil des Vorausgesagten ein ...!

Was ist der Unterschied zwischen Hochkonjunktur und Rezession?
Hochkonjunktur heisst Kaviar, Mercedes und Freundin.
Rezession bedeutet Bratwurst, Velo und Mutti!

Konsequenztraining

Es geschehen wahrhaftig noch Zeichen und Wunder. Da hat tatsächlich am 63. Geburtstag der Fernsehapparat den Geist aufgegeben. Der Bildschirm bleibt dunkel, und es flimmern nur abwechselnd die Kanalnummern.
Welche Chance einer Wiedergeburt! *Boris*

Das Jubiläumsessen

Ein Fabrikbesitzer offeriert allen Angestellten, die 25 Jahre lang in seiner Fabrik tätig sind, ein gemeinsames Nachtessen. Ein Arbeiter glaubt, jetzt sei der Moment gekommen, um mehr Lohn zu verlangen: «Herr Direktor, ich habe jetzt 25 Jahre lang für Sie gearbeitet und dabei meine Gesundheit ruiniert ...» «Das weiss ich», antwortet der Chef, erhebt sein Glas und ruft aus: «Auf Ihre Gesundheit, Herr Meier!»

Beim Schneider

Der Schneider erklärt seinem Kunden, er müsse dreissig Tage auf seinen neuen Anzug warten, schneller gehe es nicht.
«Was, dreissig Tage? Und Gott hat die Welt in sechs Tagen erschaffen!»
«Sehen Sie sie einmal an, wie sie heute aussieht!»

Wider-Sprüche

von Beat Läufer

Was brauchen wir eine Vielfalt von Standpunkten und Kategorien, wo doch die sogenannte «Kultur» auch ganz leidlich funktioniert, wenn man sie aus strikt einäugiger Sicht ein wenig unterstützt?

○

Der Journalist kann kein Intimus der Sprache sein, weil er auch dann nicht sprachlos sein darf, wenn er es tatsächlich einmal ist.

○

Umweltzerstörung ist die Umsetzung des Geredes vom «Menschen im Mittelpunkt» in handfeste Praxis.

Eine Zeit, in der Überlebensapostel den Ton angeben und Lebensfreudige sich verdächtig machen, ist eine todfreudige und überlebensunfähige Zeit.

○

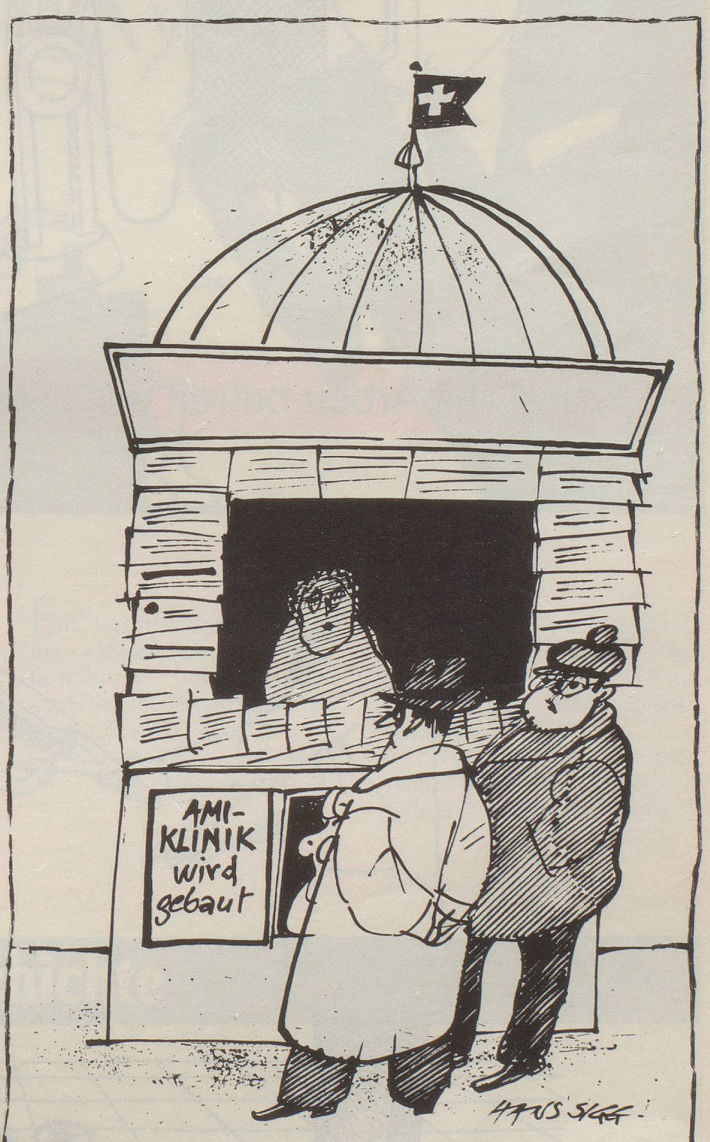
Basissatz des Basisglaubens: «Ich bin noch da.» Basissatz der Basisverzweiflung: «Vielleicht bin ich bald nicht mehr da.»

○

Symbole der Ganzheit: Kreis und Kugel. Symbole der Halbheit: Phrase und Leerformel.

Das Dementi

Es stimmt nicht, dass die Zeit der Neugründungen von Zeitungen und Zeitschriften vorbei ist. Nun soll nämlich als Konkurrenzblatt des «Sonntagsblicks» eine neue Sonntagszeitung geboren werden. Ob Herr Schweri als Geburtshelfer die neue Wochenzeitung ebenso erfolgreich zur Blüte bringt wie seine vielen Denner-Spezereiläden, wird sich ja weisen. Der designierte Chefredaktor Thomas Trüb will etwas weniger Farbe, viel Sport und noch mehr Niveau bieten. Gelingt ihm wohl die Quadratur des Kreises, oder ist sein Blatt 1985 ein Fasnachtssujet? *Schtächmugge*



«Es kann einen nur wundern, dass die Denner AG noch nicht ins Spitalgeschäft eingestiegen ist.»